

RUBBOL PRIMER

Seidenmatte Grund- und Zwischenbeschichtung.



Seidenmatte Kunstharz-Grund- und Zwischenbeschichtung für außen und innen.

ANWENDUNG

Anwendung

Als Grund- und Zwischenbeschichtung auf Holz und tragfähigen Altbeschichtungen. Rubbol Primer kann auf Metallen als Zwischenbeschichtung nach entsprechender Grundierung eingesetzt werden. Rubbol Primer ist überall dort einzusetzen, wo höchste Ansprüche an die Oberfläche gestellt werden. Die Anwendung kann im System mit Imprägnierungen* und allen deckenden Zwischen- und Schlussbeschichtungsstoffen auf Bindemittelbasis Alkydharz, hoch- und seidenglänzend, erfolgen.

Eigenschaften

Seidenmatte Grund- und Zwischenbeschichtung auf Alkydharzbasis für außen und innen. Das Produkt hat hervorragende Grundiereigenschaften und lässt sich leicht verarbeiten. Es ist wasserdampfdurchlässig und von geringer Quellbarkeit. Rubbol Primer hat eine sehr gute Deckkraft, eine gute Fülle und Kantenabdeckung sowie eine gute Penetration in den Holzuntergrund.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

| | |
|-----------------------------------|--|
| Dichte | ca. 1,40 kg/l |
| VOC-EU-Grenzwert | EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 300 g/l VOC. |
| Farbtöne | weiß, Farbtöne über das Color-Mix-System (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten). |
| Glanzgrad | seidenmatt, 12,8 GU/60°. Je nach den spezifischen Objektbedingungen und dem daraus resultierendem Trocknungsverhalten stellt sich der endgültige Glanzgrad erst nach 2-3 Wochen ein. |
| Verbrauch | 90-125 ml/m ² , \triangle 8-11 m ² /l* (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln) |
| Verdünnung | Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. |
| Verarbeitung | Material vor Gebrauch umrühren; streichen und rollen. Optimale Ergebnisse werden bei einer Nassschichtdicke von 80-100 μ m erreicht. Weiterhin eignen sich reine China- und Mischborstenpinsel sowie Feinschaumwalzen. |
| Mindestverarbeitungstemperatur | 5-30 °C für Untergrund, Luft und Material und während der Trocknung, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85 % |
| Trockenzeiten bei 23 °C/50 % R.L. | staubtrocken nach ca. 1-2 Stunden; griffest nach ca. 3-5 Stunden; überstreichbar nach ca. 18 Stunden; temperatur- und luftbedingte Abweichungen sind möglich |
| Produktgruppe | Grundierung (Produkt-Code M-GP03) |
| Zusammensetzung gemäß VdL | modifiziertes Alkydharz, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, Kaolin, Silikate, Aliphaten, Trockenhilfsstoffe, Additive |
| Gefahrenkennzeichnung | Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067906 AT +43 810 500130 |
| Reinigung der Werkzeuge | sofort nach Gebrauch mit handelsüblichem Pinselreiniger |
| Verpackung | 1 l und 2,5 l |
| Lagerung | Lagerstabilität ca. 3 Jahre. Angebrochene Gebinde gut verschließen! Kühl aber frostfrei lagern. |
| Entsorgung | Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben. |
| DGNB | Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) Kategorie 1 Beschichtungen auf nicht mineralischen Untergründen: Metall, Holz, Kunststoff. Qualitätsstufe 1 |

VERARBEITUNGSHINWEISE

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Material vor Gebrauch umrühren.

Falls erforderlich, unbehandelte Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Predura*, Cetol Aktiva BS* (zugelassenes Holzschutzmittel. Zum Beispiel zur vorbeugenden Anwendung nach DIN 68800-3 bzw. ÖNORM B 3802-3 Chemischer Schutz des Holzes) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Rubbol Primer darf max. 13 ± 2 % betragen. Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363, ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen mit geeigneten Spachtelmassen (z. B. Herbol Universal Spachtel*) auszubessern.

BESCHICHTUNGSVARIANTEN

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

| Untergrund | Grundbeschichtung | Zwischenbeschichtung | Schlussbeschichtung |
|---|---|-----------------------------|---|
| ERSTBESCHICHTUNG | Mit Rubbol Primer. | Mit Rubbol Primer. | Mit allen lösemittelhaltigen Sikkens Rubbol Hoch- oder Seidenglanz-Lacken*. |
| Holz außen: | BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten. | | |
| Holz innen: | Mit Rubbol Primer. | Mit Rubbol Primer. | Mit allen lösemittelhaltigen Sikkens Rubbol Hoch- oder Seidenglanz-Lacken*. |
| Zink und verzinkter Stahl: | Mit Redox BL Multi Primer*, alternativ Herbol Allgrund*. | Mit Rubbol Primer. | Mit allen lösemittelhaltigen Sikkens Rubbol Hoch- oder Seidenglanz-Lacken*. |
| | Ammoniakalische Netzmittelwäsche. BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten. | | |
| Stahl und Eisen: | Zweimal mit Redox BL Multi Primer*, alternativ Herbol Allgrund*. | Mit Rubbol Primer. | Mit allen lösemittelhaltigen Sikkens Rubbol Hoch- oder Seidenglanz-Lacken*. |
| | Geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 3 oder Sa 2,5 nach EN ISO 12944-4. | | |
| RENOVIERUNGS-BESCHICHTUNG | Mit Rubbol Primer, alternativ mit Herbol Allgrund*. | Mit Rubbol Primer. | Mit allen lösemittelhaltigen Sikkens Rubbol Hoch- oder Seidenglanz-Lacken*. |
| Holz (intakte Altbeschichtung): | Mattschleifen oder anlaugen und mit klarem Wasser gut nachwaschen, anschleifen und lose Altbeschichtung entfernen. Offene Gehrungen und Risse können mit Kodrin WV 470* oder 472* abgedichtet, Löcher und größere Holzschäden mit Polyfilla Pro W350* beigearbeitet werden. | | |
| Zink und verzinkter Stahl (intakte Altbeschichtung): | Schadstellen Mit Redox BL Multi Primer*, alternativ Herbol Allgrund*. | Mit Rubbol Primer. | Mit allen lösemittelhaltigen Sikkens Rubbol Hoch- oder Seidenglanz-Lacken*. |
| | Mattschleifen oder anlaugen und mit klarem Wasser gut nachwaschen, anschleifen und lose Altbeschichtung entfernen. BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten. | | |
| Stahl und Eisen (intakte Altbeschichtung): | Schadstellen Zweimal mit Redox BL Multi Primer*, alternativ Herbol Allgrund*. | Mit Rubbol Primer. | Mit allen lösemittelhaltigen Sikkens Rubbol Hoch- oder Seidenglanz-Lacken*. |
| | Mattschleifen oder anlaugen und mit klarem Wasser gut nachwaschen, anschleifen und lose Altbeschichtung entfernen. | | |
| ERNEUERUNGS-BESCHICHTUNG | Siehe Erstbeschichtung. | Siehe Erstbeschichtung. | Mit allen lösemittelhaltigen Sikkens Rubbol Hoch- oder Seidenglanz-Lacken*. |
| Altbeschichtung (nicht intakt): | Vollständiges Entfernen der Altbeschichtung. | | |

WEITERE HINWEISE

| | |
|------------------------------------|--|
| Haltbarkeit | Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen. |
| Innenflächen | Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelbasierenden Beschichtungsstoffen bearbeiten. Bei großflächigem Einsatz im Innenbereich empfehlen wir den Einsatz unserer wasserbasierten Lacke. |
| Kontakt mit Weichmachern vermeiden | PVC-haltige Tür- und Fensterdichtungen können unter ungünstigen Bedingungen zu Verklebungen des Anstrichs führen. Weichmacherfreie Profile verwenden. |
| Untergründe schleifen | Wir empfehlen, einen Zwischenschliff zwischen den einzelnen Arbeitsgängen auszuführen. Beim Aufbau „Lack auf Lack“ ist ein Anschleifen der Flächen erforderlich. |
| Plattenförmige Holzwerkstoffe | Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrissen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz Furnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3. Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. |

*** Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.**

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

**Akzo Nobel Deco GmbH • Am Coloneum 2 • D-50829 Köln • Tel. 0221.4006.7906 • Fax 0221.4006.7916
sikkens.de@akzonobel.com • www.sikkens.de**

**Akzo Nobel Coatings GmbH • Abergstrasse 7 • A-5161 Elixhausen • Tel. +43 810 500 130 • Fax +43 662 48989-11
sikkens.at@akzonobel.com • www.sikkens.at**